

II-14485 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 7076 13

1994 -07- 15

ANFRAGE

der Abgeordneten Petrovic, Freundinnen und Freunde

an den Bundeskanzler

betreffend Auswahlverfahren für österreichische Beamte/Beamtinnen und
AmtsträgerInnen in Brüssel

Die Ausschuß-Beratungen vor den letzten Parlamentstagen - insbesondere die Beratungen des Finanzausschusses - waren gekennzeichnet von häufigen Sitzungsunterbrechungen, wobei die Abgeordneten der Koalitionsparteien wortwörtlich erklärten, man könne nicht weiterverhandeln, weil "gewisse Meldungen", die sie nicht näher präzisieren wollten, abzuraten seien. Dem Vernehmen nach hat es sich bei diesen Meldungen um Berichte über SP/VP-Parteiquoten bei der Postenvergabe in Brüssel gehandelt. Seitens der SP habe es ein Junktim zwischen der Zustimmung zur Handelskammer-Finanzierung (Außenhandelsstellen) mit einer Aufstockung der SP-Quote auf einen Schlüssel von 60:40 gegeben.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Welche Absprachen bzw. Vereinbarungen über die Postenvergabe in Brüssel hat es zwischen den Koalitionsparteien gegeben?
2. Können Sie ausschließen, daß die parteipolitische Zugehörigkeit eine Rolle bei den anstehenden Postenbesetzungen in Brüssel spielen wird? Wenn ja, worauf stützt sich Ihre Auffassung?
3. Wieviele und welche Posten werden nach heutigem Wissensstand bei den verschiedenen Gremien, Ämtern und Dienststellen der Europäischen Union mit ÖsterreicherInnen zu besetzen sein? (Bitte Ämter und jeweilige Stellenbeschreibung detailliert anführen.)
4. Welche fachlichen Qualifikationsvoraussetzungen werden seitens der EU für die einzelnen bei der vorangegangenen Frage dargestellten Dienstposten verlangt?
5. Werden alle diese genannten Positionen öffentlich ausgeschrieben? Wenn ja, in welchen Verfahren? Wenn nein, wie erfolgt dann der Prozeß der Suche nach geeigneten KandidatInnen?

6. Wie erfolgt bei Bewerbung bzw. bei Auftritten mehrerer und fachlich entsprechend geeigneter KandidatInnen das Auswahlverfahren? Wie werden Leistungsnachweise im Rahmen der jeweiligen Ausbildung, Bewerbungsgespräch, berufliche Laufbahn und vorangegangene Beschäftigungen bzw. allfällige Bewerbungstests (falls solche, welche?) gewichtet?
7. Die Bundesregierung hat wiederholtermaßen hervorgehoben, daß sie danach trachten werde, den heute überwiegend ökonomischen Charakter der EU in einer sozialen und ökologischen Weise zu verändern. Wird daher die soziale bzw. ökologische Qualifikation, Grundeinstellung und/oder Motivation in die Bewertung mit eingebunden? Wenn ja, in welcher Art und Weise?
8. Ist sichergestellt, daß die Hälfte der Positionen in allen hierarchischen Ebenen der Tätigkeit mit entsprechend qualifizierten Frauen besetzt werden? Wenn nein, wie rechtfertigen Sie diesen Verstoß gegen das Gleichbehandlungsprinzip?